

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Druck auf Stierpreise aufrecht

Die geteilte Entwicklung am EU-Schlachtrindermarkt setzt sich fort – Während bei Schlachtstieren ein eher zunehmendes Angebot einem ruhigen Fleischmarkt gegenübersteht, bleibt es bei Schlachtkühen bei ausgeglichenen Verhältnissen – In Niederösterreich bleibt die Anzahl der zu vermarktenden Stiere für den Bedarf etwas zu groß – Die Nachfrage setzt ihre ruhige Entwicklung fort – So ist das Käuferinteresse im Lebensmitteleinzelhandel unverändert gering, die Schisisaison im Auslaufen und am deutschen Markt dominiert ein Überangebot – Der Preisrend bleibt daher abwärtsgerichtet, wobei bis Redaktionsschluss neuerlich keine einheitliche Neuervereinbarung zu erzielen war – Hoffnung auf leichte Absatzimpulse geben kurzfristig der Kälteeinbruch in den nächsten Tagen und das

bevorstehende Osterfest – In Deutschland hat sich die Abgabebereitschaft bei Stieren mit den Preisrücknahmen erhöht – Zusammen mit dem anhaltend ruhigen Fleischmarkt erhöhte sich damit der Preisdruck neuerlich – Es gab weitere deutliche Preisabschläge, die sich auch auf Schlachtkalbinnen übertrugen – Stabil blieben dagegen die Preise bei Schlachtkühen, denn das verfügbare Kuhangebot kann kontinuierlich abgesetzt werden – Auch in Österreich bereitet der Absatz von Schlachtkühen keine Probleme und die Preise bewegen sich seitwärts – Schlachtkalbinnen tendieren dagegen auch in Österreich abwärts – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 6. März für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,70 € und der Klasse R von 4,63 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 13/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

| Klasse | Stiere | Kühe | Kalbinnen |
|--------|---------|---------------|---------------|
| E | – bis – | 3,50 bis 3,63 | 4,10 bis 4,57 |
| U | – bis – | 3,43 bis 3,56 | 4,03 bis 4,50 |
| R | – bis – | 3,36 bis 3,49 | 3,96 bis 4,43 |
| O | – bis – | 3,20 bis 3,36 | 3,46 bis 3,96 |
| P | – bis – | 2,95 bis 3,08 | 3,39 bis 3,89 |

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegelqualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,79 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 13/2023
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

| | | | |
|--------------------------------|-----------------|--------|---------------|
| Bio-Kälber | bis 4 Monate | Kl. R3 | 6,80 |
| Bio-Jungrinder | bis 12 Monate | Kl. R3 | 5,37 |
| Bio-Austria Qualitätssohnen | unter 26 Monate | Kl. R3 | 5,30 |
| Bio-Austria Qualitätskalbinnen | unter 24 Monate | Kl. R3 | 5,30 |
| Bio-Kühe | bis 420 kg | Kl. R3 | 3,53 bis 4,08 |

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 21.03.2023

| Nutzkälber | Geschlecht | Verkauf | Ø-Gewicht | Ø-Netto |
|-------------------------|------------|----------|-----------|-----------|
| Fleckvieh (bis 80 kg) | männl. | 21 Stk. | 77 kg | 4,56 €/kg |
| Fleckvieh (81-100 kg) | männl. | 85 Stk. | 91 kg | 4,72 €/kg |
| Fleckvieh (101-120 kg) | männl. | 99 Stk. | 111 kg | 4,93 €/kg |
| Fleckvieh (121-140 kg) | männl. | 66 Stk. | 128 kg | 4,63 €/kg |
| Fleckvieh (über 141 kg) | männl. | 33 Stk. | 176 kg | 3,99 €/kg |
| Fleckvieh (bis 80 kg) | weibl. | 11 Stk. | 69 kg | 4,92 €/kg |
| Fleckvieh (81-100 kg) | weibl. | 34 Stk. | 91 kg | 4,85 €/kg |
| Fleckvieh (101-120 kg) | weibl. | 32 Stk. | 110 kg | 4,57 €/kg |
| Fleckvieh (121-140 kg) | weibl. | 22 Stk. | 129 kg | 4,36 €/kg |
| Fleckvieh (über 141 kg) | weibl. | 20 Stk. | 171 kg | 3,87 €/kg |
| Gesamt | | 423 Stk. | | |

| Einsteller | Geschlecht | Verkauf | Ø-Gewicht | Ø-Netto |
|------------|------------|---------|-----------|-----------|
| Fleckvieh | männl. | 5 Stk. | 325 kg | 3,13 €/kg |
| Fleckvieh | weibl. | 13 Stk. | 266 kg | 2,97 €/kg |
| Gesamt | | 18 Stk. | | |

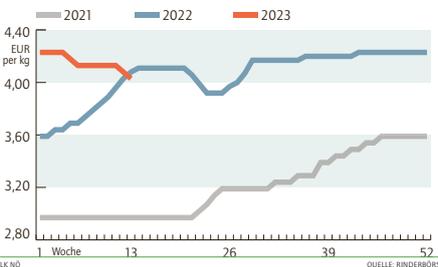
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

| | | | |
|-------------|-------------------------|---------------|------|
| Wildschwein | 20 bis 80 kg | 1,50 bis 2,00 | €/kg |
| | unter 20 kg, über 80 kg | 1,00 bis 1,70 | €/kg |

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleitungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

| | Woche | Notierung | Vornotierung |
|-----------------------------|---------------|-----------|--------------|
| Jungstiere Kl. U | 27.03.-02.04. | k.E. | k.E. |
| Schlachtschweine Basispreis | 23.03.-29.03. | 2,28 € | (2,23 €) |
| H- und ÖHYB-Ferkel | 27.03.-02.04. | 3,90 € | (3,80 €) |

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 11/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

| | Österreich | | | Niederösterreich | | | |
|----------------------|------------|--------|----------|------------------|--------|----------|----------|
| | Stk. | €/kg | Vorwoche | Stk. | €/kg | Vorwoche | |
| Stiere | U3 | 1.059 | 5,04 | (- 0,02) | 216 | 5,01 | (- 0,03) |
| | R3 | 364 | 4,99 | (± 0,00) | 85 | 4,97 | (+ 0,03) |
| | E-P | 3.742 | 5,01 | (- 0,02) | 934 | 4,99 | (- 0,02) |
| Kühe | R3 | 397 | 4,13 | (- 0,05) | 67 | 4,03 | (- 0,10) |
| | O3 | 122 | 3,78 | (- 0,05) | 19 | 3,69 | (+ 0,01) |
| | E-P | 2.174 | 3,93 | (- 0,03) | 351 | 3,85 | (- 0,08) |
| Kalbinnen | U3 | 436 | 4,97 | (- 0,04) | 74 | 4,88 | (- 0,18) |
| | R3 | 387 | 4,88 | (- 0,03) | 48 | 4,86 | (- 0,03) |
| | E-P | 1.334 | 4,86 | (- 0,02) | 216 | 4,82 | (- 0,10) |
| Schweine | S | 49.539 | 2,51 | (± 0,00) | 7.191 | 2,55 | (+ 0,01) |
| | E | 18.331 | 2,40 | (- 0,01) | 3.231 | 2,43 | (+ 0,01) |
| | U | 795 | 2,17 | (- 0,03) | 172 | 2,17 | (± 0,00) |
| Kälber ¹⁾ | S-P | 68.712 | 2,48 | (± 0,00) | 10.596 | 2,50 | (± 0,00) |
| | E-P | 333 | 6,44 | (+ 0,04) | – | – | – |

¹⁾ Kälber ohne Fell

Milchanlieferung unterschiedlich

Im Jänner wurden den heimischen Milchunternehmern 281.283 Tonnen Milch angeliefert und damit gleich viel wie vor einem Jahr – Die an Molkereien in anderen Mitgliedsstaaten gelieferte Milchmenge ist dagegen im Jänner um fast 12 Prozent gestiegen – Im Kalenderjahr 2022 belief sich die Milchlieferung im Inland auf 3,25 Mio. Tonnen, was einen Anstieg zum Vorjahr um 2,92 Prozent bzw. über 92.000 Tonnen bedeutete – Besonders stark ist die Milchmenge von Jänner bis April 2022 gestiegen – In diesem Zeitraum wurde Anlieferung

um über vier Prozent gesteigert – Unter den Milchsorten verlaufen die Entwicklungen unterschiedlich – Mehr geworden sind nur die Mengen an GVO-freier Qualitätsmilch und zwar um fast vier Prozent oder 100.000 Tonnen – Dagegen wurden an Bio- und Bio-heimlich um 1,4 Prozent bzw. 7.500 Tonnen weniger erzeugt – Im Bundesländervergleich hat die Milchlieferung ins In- und Ausland in Niederösterreich (+4,4 Prozent) vor Oberösterreich (+3,4 Prozent) und der Steiermark (+3,1 Prozent) am stärksten zugenommen.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

| EEX Leipzig | KW 12/2023 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|------------|----------|----------|
| Butter | | | |
| März 2023 | 4.792,00 | 4.778,80 | + 0,28 % |
| April 2023 | 4.736,20 | 4.787,80 | - 1,08 % |
| Mai 2023 | 4.816,80 | 4.814,60 | + 0,05 % |
| Magermilchpulver | | | |
| März 2023 | 2.564,20 | 2.569,60 | - 0,21 % |
| April 2023 | 2.521,00 | 2.535,60 | - 0,58 % |
| Mai 2023 | 2.532,40 | 2.548,40 | - 0,63 % |
| Flüssigmilch | | | |
| April 2023 | 51,04 | 51,04 | ± 0,00 % |
| Mai 2023 | 49,57 | 49,57 | ± 0,00 % |
| Juni 2023 | 48,41 | 48,41 | ± 0,00 % |

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Steigende Schweinepreise

Die europäischen Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche durchwegs von ihrer freundlichen Seite – Ausschlaggebend war das europaweit anhaltend knappe Angebot am Lebendmarkt – Zudem deutete sich zuletzt doch eine Belebung im Fleischhandel an, wenn auch die Schlachtunternehmen vielerorts weiterhin über die schwierige Umsetzung der hohen Preise klagen – Die Preise entwickelten sich stabil bis fester – Höhere Erzeugerpreise wurden aus Deutschland, Dänemark, Spanien und Italien gemeldet – In Frankreich und Belgien blieben die Notierungen stabil auf dem Niveau der Vorwoche – Mit den steigenden Temperaturen sowie dem nahenden Osterfest werden mittelfristig beim Fleischabsatz zusätzliche Impulse und weitere Preisanstiege erwartet – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt konnte in der Vorwoche der Erzeugerpreis nochmals angehoben werden – Das weiterhin nicht bedarfsdeckende Angebot an schlachtreifen Tieren war trotz steigender Preisrücknahme der Abnehmerseite rasch vergriffen – In Anlehnung an Deutschland wurde in der letzten Woche die Notierung um weitere fünf Cent erhöht – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 23. März 2,28 € (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,76 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 12. Woche bei 2,47 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 27. März (13. Woche) 3,90 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 13/2023
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

| | | | | |
|------------|----------|------|-----|------|
| Jungstiere | Klasse U | 2,58 | bis | 2,73 |
| Kühe | Klasse R | 1,68 | bis | 1,75 |
| Kalbinnen | Klasse R | 2,14 | bis | 2,39 |
| Schweine | | | | 1,98 |

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 11/2023
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

| Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation | |
|---|------|
| Lämmer Kategorie I | 3,05 |
| Lämmer Kategorie II/III | 1,50 |
| Altschafe/Altweidder | 0,64 |

| Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...) | |
|---|------|
| Lämmer Kategorie I | 6,65 |
| Lämmer Kategorie I (biologische Ware) | 7,94 |

Farbeier im Fokus

In der Direktvermarktung wird auf Hochtouren produziert und der Absatz läuft auf gutem vorösterreichischen Niveau – Der Fokus liegt knapp vor Ostern

stark auf der Vermarktung von Farbeiern, die bisher ebenfalls sehr gut nachgefragt wurden – Die Preissituation zeigt sich unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 13/2023
In Euro/100 Stück

| Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer | | |
|--|------------------|------------------|
| Haltungsform | Gewichtsklasse L | |
| Freilandhaltung | 28,00 bis 33,00 | |
| Bodenhaltung | 23,00 bis 27,00 | |
| Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer | | |
| Haltungsform | Gewichtsklasse L | Gewichtsklasse M |
| Freilandhaltung | 27,00 bis 28,00 | 23,00 bis 27,00 |
| Bodenhaltung | 21,50 bis 24,00 | 19,00 bis 22,00 |

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Preisdruck am heimischen Markt

An den internationalen Börsen haben sich die Getreidenotierungen, nach den deutlichen Verlusten in den vergangenen Wochen, zuletzt wieder etwas erholt – Die Getreidepreise wurden von der Forderung des russischen Landwirtschaftsministeriums an die russischen Exporteure, ihre Getreideausfuhren zu bremsen, gestützt – Ziel dieser Aktion sei es, den starken Preisverfall bei Getreide zu stoppen – Parallel dazu will Russland die staatlichen Getreidereserven von aktuell drei Mio. Tonnen auf zehn Mio. Tonnen aufstocken – Stützend auf die Preise wirkt auch die anhaltende Trockenheit in einigen US-Winterweizenanbaugebieten – In Europa leiden derzeit besonders Norditalien, Teile Frankreichs und praktisch die gesamte iberische Halbinsel unter fehlenden Niederschlägen – An der Euronext Paris stieg der Mai-

Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 3,4 Prozent auf 266,75 €/t – Der Juni-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 2,4 Prozent auf 260,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt sorgen die deutlich zurückgenommenen internationalen Notierungen sowie das reichliche Angebot aus Osteuropa für steigenden Preisdruck – Sowohl die Verarbeiter von Brotweizen als auch die von Mais decken sich weiterhin nur sehr kurzfristig mit Ware ein – Angesichts der schwachen Absatzentwicklung in den letzten Monaten steigt die Nervosität und der Druck, die Silos rechtzeitig bis zur neuen Ernte zu leeren – An der Wiener Produktenbörse gab in der vergangenen Woche Qualitätsweizen um 18,50 € auf durchschnittlich 286,50 €/t nach – Mahlweizen verbilligte sich seit Anfang März um 42,50 € auf 250,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 22.03.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

| | | |
|-----------------------|---|-------------|
| Premiumweizen | inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl | – |
| Qualitätsweizen | inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl | 285 bis 288 |
| Mahlweizen | inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl | 250 |
| Durumweizen | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl | – |
| Mahlgroggen | inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl | – |
| Braugerste | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl | – |
| Gerste für Futterzw. | inl., 62 kg/hl | – |
| Weizen für Futterzw. | 70 kg/hl | – |
| Roggen für Futterzw. | inl., 65 kg/hl | – |
| Hafer für Futterzw. | 50 kg/hl | – |
| Mais für Industriezw. | – | – |
| Mais für Futterzwecke | gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz | – |
| Rapssaat | – | – |
| Melasseschnitzel | Pellets, lose, Ernte 2020 | – |
| Sojaschrot 45 | inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose | – |
| Sojaschrot 44 | 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO | – |
| Sojaschrot 49 | 49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO | – |
| OO Rapsschrot | inl., 35% Protein u. Fett, lose | – |
| Sonnenblumenschrot | inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose | – |

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 23.03.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

| | | |
|----------------------|--|-------------|
| Weichweizen | lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl | 370 bis 380 |
| Hartweizen | lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl | 410 bis 425 |
| Mais f. Futterzwecke | lose | 400 bis 425 |

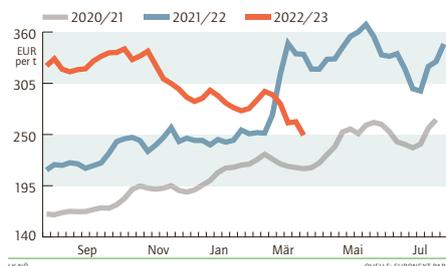
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

| Euronext Paris | KW 12/2023 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|------------|----------|----------|
| Raps | | | |
| Mai 2023 | 443,70 | 477,80 | -7,14 % |
| August 2023 | 446,60 | 480,50 | -7,06 % |
| November 2023 | 451,15 | 484,75 | -6,93 % |
| Weizen | | | |
| Mai 2023 | 252,75 | 268,45 | -5,85 % |
| September 2023 | 253,20 | 265,55 | -4,65 % |
| Dezember 2023 | 255,85 | 267,45 | -4,34 % |
| Mais | | | |
| Juni 2023 | 249,25 | 263,65 | -5,46 % |
| August 2023 | 251,10 | 264,85 | -5,19 % |
| November 2023 | 245,70 | 255,99 | -4,02 % |
| Kartoffel, Eurex | | | |
| April 2023 | 29,92 | 29,38 | +1,84 % |
| Juni 2023 | 23,50 | 23,50 | ± 0,00 % |

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

| | | |
|-------------------------|------------|-----|
| Notierung 12. Woche | €/t, netto | 444 |
| Erzeugerpreis 12. Woche | €/t, netto | 404 |
| Erzeugerpreis 11. Woche | €/t, netto | 438 |

Gute Absatzmöglichkeiten

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentierte sich zuletzt wieder etwas ausgeglichener – Zwar ist das Angebot an freier Ware in Österreich anhaltend knapp – Importe aus Ägypten und den Niederlanden sorgten aber für eine gewisse Beruhigung bei den Preisen – Die Absatzmöglichkeiten sind sowohl im Inland als auch im Export unverändert ge-

geben – Die Erzeugerpreise haben sich in der letzten Woche auf hohem Niveau stabilisiert – So wurden für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste zu Wochenbeginn je nach Größe und Qualität weiterhin meist 80,- bis 84,- €/100kg bezahlt – Im Export sind nach wie vor durchaus noch etwas höhere Preise zu erzielen.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

| | | |
|----------|--------------------------|-----------|
| Zwiebel | lose, sortiert in Kisten | 80 bis 84 |
| Karotten | 5 kg Sack, ab Rampe | 55 bis 60 |
| Sellerie | 5 kg Sack | 70 bis 75 |
| Kraut | weiß, je kg | 40 bis 50 |
| | rot, je kg | 45 bis 55 |

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

| | Kleinmengen | Großmengen* |
|--------------------|-------------|-------------|
| Langholz, Media 2b | 120 | 130 |
| Blochholz, 1a | 70 | 80 |
| Blochholz, 1b | 90 | 100 |
| Blochholz, 2a | 110 | 120 |
| Blochholz, 2b | 110 | 120 |
| Blochholz, 3a | 110 | 120 |

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

| | Mindestpreis |
|------------------------------|--------------|
| Schleifholz, Fj/Ta, AMM | 130 |
| Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM | 115 |
| Faserholz, Rotbuche, AMM | 115 |

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mvst.

| | Mindestpreis |
|---|--------------|
| Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche* | 100 bis 110 |
| Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz* | 95 bis 105 |
| Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä* | 70 bis 80 |
| Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche | 130 bis 140 |
| Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz | 125 bis 135 |
| Brennholz weich (offenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä | 95 bis 105 |
| Waldhackgut | |
| Gehackt frei Werk, in €/AMM | |

Wassergehalt

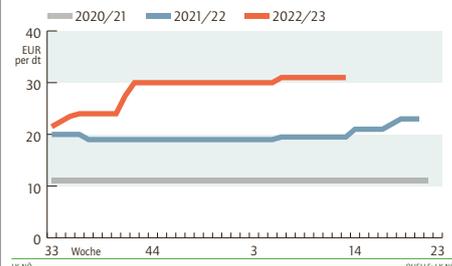
| | Mindestpreis |
|-----------|--------------|
| < 30 % | 115 bis 125 |
| 30 - 40 % | 100 bis 110 |
| > 40 % | 95 bis 105 |

Energieholzindex

| | |
|-----------------|-------|
| Basis 1979 | |
| 4. Quartal 2022 | 2,537 |

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Ruhiges Bedarfsgeschäft

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt setzt sich das ruhige aber stetige Bedarfsgeschäft auch in den letzten Märztagen fort – Sowohl Händler als auch Landwirte haben noch einiges an Ware auf Lager – Die Abgabebereitschaft der Landwirte bleibt hoch, aber von Vermarktungsdruck kann auch nicht gesprochen werden – Saisonübliche Inlandsgeschäfte und hohe qualitätsbedingte Aussortierungen sorgen für entsprechend zügigen Lagerabbau – Im Export fehlt es

weiterhin an Impulsen – Alles in allem dürfte aber der Übergang in die neue Saison relativ unaufgeregt über die Bühne gehen – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30,- bis 32,- €/100kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise auch darunter – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 32,- €/100kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

| | |
|---|-----------|
| Festkochende Sorten | 30 bis 32 |
| Vorwiegend festkochende Sorten | 30 bis 32 |
| Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen | |
| Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei | 32 |

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

| | VPI 2020 | VPI 2015 | VPI 2010 | VPI 2005 | Jahresinflation |
|---------------|----------|----------|----------|----------|-----------------|
| Jahres-Ø 2016 | 100,9 | 111,7 | 122,3 | | + 0,9 |
| Jahres-Ø 2017 | 103,0 | 114,0 | 124,8 | | + 2,1 |
| Jahres-Ø 2018 | 105,1 | 116,3 | 127,3 | | + 2,0 |
| Jahres-Ø 2019 | 106,7 | 118,1 | 129,3 | | + 1,5 |
| Jahres-Ø 2020 | 100,0 | 108,2 | 119,8 | 131,2 | + 1,4 |
| Jahres-Ø 2021 | 102,8 | 111,2 | 123,1 | 134,8 | + 2,8 |
| Jahres-Ø 2022 | 111,6 | 120,7 | 133,6 | 146,4 | + 8,6 |
| 2022: Februar | 106,6 | 115,3 | 127,7 | 139,9 | + 5,8 |
| März | 108,8 | 117,7 | 130,3 | 142,7 | + 6,8 |
| April | 109,1 | 118,0 | 130,7 | 143,1 | + 7,2 |
| Mai | 110,0 | 119,0 | 131,8 | 144,3 | + 7,7 |
| Juni | 111,5 | 120,6 | 133,6 | 146,3 | + 8,7 |
| Juli | 112,6 | 121,8 | 134,9 | 147,7 | + 9,4 |
| August | 112,6 | 121,8 | 134,9 | 147,7 | + 9,3 |
| September | 114,5 | 123,9 | 137,2 | 150,2 | + 10,6 |
| Oktober | 115,6 | 125,1 | 138,5 | 151,7 | + 11,0 |
| November | 115,9 | 125,4 | 138,8 | 152,1 | + 10,6 |
| Dezember | 116,1 | 125,6 | 139,1 | 152,3 | + 10,2 |
| 2023: Jänner | 117,1 | 126,7 | 140,3 | 153,6 | + 11,2 |
| Februar* | 118,2 | 127,9 | 141,6 | 155,1 | + 10,9 |

VPI-HAUPTGRUPPEN

Indexentwicklung bei ausgewählten VPI-Hauptgruppen
2020=100

